



Schwedisch in 30 Tagen

Langenscheidt 2014 • Buch und 2 Audio-CDs

288 Seiten • 26,99 • 978-3-468-28071-9



Ein Buch, zwei CDs und kostenloser Onlinezugang zum Wörterbuch Deutsch-Schwedisch / Schwedisch-Deutsch für ein Jahr nach Registrierung (Code liegt dem Kurs bei).

Es ist aufwendig gemacht, das Buch, in mehreren Farben gedruckt, die die Seiten gut strukturieren: Rote Hauptüberschriften, blaue für die untergeordnete Gruppe, auch für die Übungen und die Grammatikkapitel; der Kulturteppich ist auf gelblich gefärbtem Papier gedruckt. Farbfotos ergänzen, lockern auf.

Niveau A1–A2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen verspricht das Buch, das heißt, man wird am Ende einfache oder häufig gebrauchte Sätze verstehen und selbst bilden können, sich in alltäglichen Situationen verständigen, Fragen stellen zu grundlegenden Dingen und Bedürfnissen. Das heißt, das Buch wendet sich also an absolute Anfänger. Es gliedert sich in 30 Tage, die inhaltlich auf das abgestimmt sind, was den erwartet, der Schweden aufsucht: Alltagssituationen wie Begrüßung und Small Talk, Freizeitaktivitäten, Einkaufen, Restaurantbesuche, Freundschaften und Familienleben; Schwedisch für unterwegs, eine Reise innerhalb des Landes planen mit Themen wie Arztbesuch, Notfall, Hotelübernachtungen; Schwedisch für den Beruf, mit Situationen zu Telefonieren, eMails, Besprechungen, Arbeitssuche etc. Das erinnert im Großen und Ganzen an einen Sprachführer, ist aber nicht mit fertigen Sätzen, sondern mit dem wirklichen Erlernen der Sprache und seiner Grammatik verbunden.

Egal, in welchem Kapitel man sich bewegt, es gibt immer etwas zu lesen, zu sehen, zu schreiben, zu hören, zu sprechen, zu tun. Übungen sind mit einem Symbol versehen, das Auskunft gibt, welche dieser Aktivitäten hier besonders geschult wird.

Um das Buch interessanter zu machen, begleiten zwei Deutsche, Ida und Norbert, durch die Handlung. Sie besuchen Idas Kusine Katja und deren Familie in Göteborg und durchleben so eine Vielzahl von Situationen, denen man in Wirklichkeit bei seinem Schwedenbesuch auch tatsächlich begegnen wird. Gelernt wird in Dialogen, die auf der gegenüberliegenden Seite jeweils ins Deutsche übersetzt sind; hier kann der Lernende also nicht wirklich messen, wie gut er / sie die Sprache bereits beherrscht.



Es hat den Vorteil, dass man nicht ständig zwischen Text und dem kurzen Lektionswörter-schatz hin und her blättern muss; wer mehr wissen will, muss etwas mühsam im Wörterver-zeichnis am Ende des Buches nachschlagen, wo man dann auch die Aussprache findet. Das ist vor allem am Anfang, wo einem die Aussprache noch so fremd ist, durchaus ein bisschen lästig. Natürlich hört man die Dialoge am besten beim Lesen zunächst ein paar Mal auf der CD an; sie sind gut und relativ langsam gelesen, erlauben es dem Anfänger, den Wörtern beim Zuhören mit den Augen zu folgen. Den Dialogen schließen sich ein Grammatikteil und ein Übungsteil an.

In manchen Teilen sollte das Buch vom Wortschatz her überarbeitet oder aktualisiert werden (es gab frühere Auflagen), vor allem im Bereich der Kommunikation, wo auch im Deutschen noch von elektronischen Briefen die Rede ist und Notebook, Tablet, I-Phone, SMS, Apps und Co. komplett fehlen.

Die Grammatik wird mit den üblichen grammatikalischen Termini erklärt, wie man sie in der Schule lernt; es ist also die Rede von Substantiv, Präteritum, Singular, Adjektiv, Possessivpro-nomen, Deponens etc. Für manchen wird das ein Einarbeiten oder wenigstens Auffrischen nö-tig machen. Die Erklärungen sind aber relativ einfach und verständlich gehalten, viele gut ge-wählte Beispielsätze verdeutlichen das Gesagte.

Die Übungen sind vielfältig, lassen keine Langeweile aufkommen; am Ende des Buches finden sich die gesammelten Lösungen. Da geht es um Wortschatz, um Zuhören und Fragen beant-worten, um multiple-choice-Übungen und Syntax und immer wieder um das Ergänzen der rich-tigen Formen innerhalb eines vorgegebenen Textes.

Es ist klar, dass man auch eine verhältnismäßig einfache Sprache wie Schwedisch nicht wirklich in 30 Tagen erlernen kann. „In 30 Lektionen“ oder „Kapiteln“ hätte die Sache besser getroffen, denn an einem einzigen Tag lässt sich so viel an Grammatik und Wörtern ganz sicher nicht ler-nen, aber es ist ein guter Slogan: Schwedisch in 30 Tagen.

Sehr hilfreich, vor allem beim Erstbesuch Schwedens, sind die eingeschobenen Kulturtipps, die sehr schön etwas von Land und Brauchtum vermitteln, etwa zum Gesundheitswesen, zum Ein-kaufen, zu Einladungen und Mittsommernachtsfesten, zu Sehenswürdigkeiten. Diese Rubrik ist recht gemischt und orientiert sich auch an der Handlung rund um Göteborg, so dass sich am Ende ein vielschichtiges Bild zusammensetzt.

Der kostenlose Onlinezugang zum Wörterbuch gilt ein Jahr; leider gibt es hier keine Möglic-keit, die Aussprache der Wörter zu hören. Dies wäre wirklich wünschenswert, vor allem, da sich die Aussprache nur im Gesamtwortschatz am Ende des Buches findet.

Fazit: Der wirkliche Anfänger wird einiges an Disziplin und eigenem Einsatz brauchen; sobald aber eine geringe Grundkenntnis da ist, ist dieses Buch eine wirkliche Schatztruhe und seinen Preis allemal wert.